

## Ein Brückenbauer – im eigentlichen und im übertragenen Sinne

Der frühere elsässische Generalrat und langjährige Vorsitzende des S.I.P.E.S., André Weber, hat gestern in Hüningen seinen 80. Geburtstag gefeiert

WEIL AM RHEIN/HÜNINGEN (nn). Der 30. Juni war für André Weber ein großer Tag: Mit der Einweihung der Dreiländerbrücke hat sich ein Kreis geschlossen, dessen erste Hälfte vor beinahe 30 Jahren Weber selbst mit dem Bau der Palmrainbrücke auf den Weg brachte. Gestern nun hat der überzeugte Repräsentant deutsch-französischer Freundschaft in Hüningen seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Zahlreich waren aus diesem Anlass die Gratulanten aus dem gesamten Dreiland – wen wundert's – immerhin hat Weber nicht nur den Kanton Hüningen im elsässischen Generalrat vertreten. Er setzte sich auch als Vizepräsident für die grenzüberschreitenden Beziehungen ein. Und als Vorsitzender des S.I.P.E.S., dessen Zweck auch die Zusammenarbeit zwischen den elsässischen Gemeinden Hu-



André Weber

FOTO: LAUBER

ningue, St. Louis, Village Neuf, Rosenau und Kembs sowie den deutschen Nachbarn Weil am Rhein, Efringen-Kirchen und den Gemeinden im Vorderen Kan-

dertal war, setzte er in die Tat um, wovon andere nur redeten.

In einer stillen Minute wird Weber gestern aber auch ganz besonders an einen gedacht haben, der über viele Jahre ein verlässlicher Partner auf der deutschen Seite des Rheines war: der frühere Weiler Oberbürgermeister Dr. Peter Willmann, der diesen Sommer so völlig unerwartet gestorben ist. „Ich verliere einen guten Kameraden und Freund im Kampf für die gemeinsame Sache am Oberrhein“, sagte Weber damals und man darf darauf vertrauen, dass Peter Willmann seinen Freund umgekehrt genauso als wichtigen Helfer gesehen hat, wenn es darum ging, Hüninger und Weiler, Elsässer und Badener, Franzosen und Deutsche einander näher zu bringen.

So gab es denn auch zwischen beiden bei besagter Brückeneinweihung in diesem Sommer ein freudiges Wiedersehen. Immerhin hatte Willmann noch als OB die Idee von Dieter Walk energisch vorangetrieben und auf französischer Seite zunächst im damaligen S.I.P.E.S.-Vorsitzenden den ersten Mitstreiter auf französischer Seite gefunden. Zwar nicht mehr in Amt und Würden gab's dennoch Grund, auf die neue Verbindung zwischen den Partnerstädten anzustoßen. Denn immerhin ist damit gelungen, was Weber mit dem Titel des neusten seiner zahlreichen Bücher zur Lebensdevise erhoben hat: „Jeter un pont entre les hommes“ – eine Brücke schlagen von Mensch zu Mensch.